

# Sprachförderung

<p><b>Platz suchen / Platz finden</b></p>	<p>Alle Kinder sitzen auf einem Sessel und sprechen folgenden Spruch:</p> <p><i>„Ich sitz auf dem meinen, du sitzt auf dem deinen, ein jeder auf dem seinen Sitzplatz hier im Raum“</i></p> <p><u>Varianten I:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>„Ich stehe vor dem meinen, du stehst vor dem deinen ...“</i></li> <li>- <i>„Ich stehe hinter dem meinen, du stehst hinter dem deinen ...“</i></li> <li>- <i>„Ich stehe neben dem meinen, du stehst neben dem deinem ...“</i></li> <li>- ...</li> </ul> <p><u>Variante II:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Platz wechseln!</li> </ul> <p><i>„Ich sitze auf dem deinen, du sitzt auf dem meinen, ein jeder auf einem Sitzplatz hier im Raum ...“</i></p>
<p><b>Wo klingelt der Wecker?</b></p> <p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wecker</li> </ul>	<p>Ein Wecker wird im Raum versteckt. Sobald der Wecker klingelt, muss er von den Kindern gesucht werden.</p> <p>Während der Suche wird darüber gesprochen, wo der Wecker nicht ist bzw. wo der Wecker ist.</p> <p>Beispiel: <i>„Der Wecker steht nicht auf der Fensterbank“, „Der Wecker liegt nicht unter dem Sofa“, „Der Wecker liegt auf dem Sessel“.</i></p>
<p><b>Tastsack</b></p> <p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tastsack bzw. Stoffsack</li> <li>- diverse kleine Gegenstände und Spielsachen</li> </ul>	<p>Das Stoffsack wird mit kleinen Gegenständen und Spielsachen gefüllt.</p> <p>Spielideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ein Gegenstand nach dem anderen aus dem Sack ziehen und Geschichte erfinden.</li> <li>○ <i>„Ich schnappe mir den Ball, was schnappst du?“</i></li> <li>○ <i>„Hast du etwas Graues?“</i></li> <li>○ <i>„Wow, das hätte ich mir nicht gedacht!“</i></li> </ul> <p><u>Versteckspiel:</u> Gegenstände werden im Raum versteckt. Das Kind geht auf die Suche. Wenn der Gegenstand gefunden wird, wird der vereinbarte Satz gesprochen: <i>„Ich habe ein/eine.... gefunden.“</i> Oder <i>„Das ist der Affe, ...“</i></p> <p><u>Variante:</u> Ein Spieler fragt: <i>„Wo ist ... versteckt? Ein anderer Spieler antwortet: unter, auf, in (Präposition)</i></p>
<p><b>Spiel zum aktiven Sprachhandeln</b></p> <p>Material:</p>	<p>Alle Bildkarten liegen offen vor den Kindern. Jedes Kind sucht sich eine Karte aus und beschreibt das Bild genau.</p> <p><u>Variante I:</u> Gemeinsam eine Geschichte mit den Bildkarten legen. Nacheinander fügt jedes Kind eine Bildkarte hinzu und erzählt die Geschichte weiter. Idee: Geschichten niederschreiben!</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildkarten (z.B. Homepage Land Steiermark)</li> </ul>	<p><u>Variante II als Ratespiel:</u> Immer ein Kind beschreibt ein Bild, ohne es zu nehmen, und die anderen Kinder müssen versuchen, das beschriebene Bild zu erraten.</p>
<p><b>Wimmelbild mit Glasnuggets</b></p> <p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilder, Fotos, etc. von alltäglichen Situationen.</li> <li>- Glasnuggets</li> </ul>	<p>Alle Bilder, Fotos, etc. werden vor den Kindern offen aufgelegt.</p> <p>Spielideen:</p> <p><u>Fragen stellen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was macht das Mädchen? Was macht der Mann? Die anderen Spielerinnen und Spieler antworten.</li> <li>- Was siehst du auf dem Bild? Welche Farbe hat das Auto? Welche Fahrzeuge siehst du? Welche Möbel gibt es hier? Was liegt unter dem Tisch? Wer sitzt auf dem Baum?</li> <li>- Wohin läuft die Dame? Warum weint das Kind? Was ist denn mit dem Mann passiert? Was machst du immer auf dem Spielplatz? Wo glaubst du wollen die Kinder hin?</li> </ul> <p><u>Spiel: Ich sehe etwas, das mit [s]“ anfängt?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wenn es gefunden wurde, wird ein Glasnugget hingelegt.</li> </ul> <p><u>Geräusche raten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Geräusche macht der Traktor?</li> <li>- Was macht ....?</li> </ul> <p><u>Reimwörter finden</u></p> <p><u>Silben klatschen</u></p>
<p><b>Smiley, wie geht`s?</b></p> <p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stift</li> <li>- Papier</li> </ul>	<p>Auf einem Blatt Papier werden Gefühlsgesichter (Smileys) gezeichnet. Anschließend werden die entsprechenden Gefühle benannt.</p> <p><u>Variante I:</u> Gefühle erraten.</p> <p><u>Variante II:</u> Über Gefühle sprechen. Wann fühle ich mich so?</p>
<p><b>Reporter spielen</b></p>	<p>Eine Alltagsszene wird von einem „Reporter“ aufgenommen (Smartphone) und kommentiert.</p> <p style="text-align: center;"><i>Wie würde ein Reporter z.B. das Kochen beschreiben?</i></p>
<p><b>Lieblingsgeschichte</b></p>	<p>Lieblingsgeschichten werden (von Erwachsenen und Kindern) erzählt und am Smartphone aufgenommen. Diese Geschichten können anschließend immer wieder gehört werden.</p> <p>Idee: Geschichte zu einem Bilderbuch/Wimmelbuch erzählen und aufnehmen.</p>
<p><b>Gemeinsam Geschichten lesen und erzählen</b></p>	<p>Den Beginn einer Geschichte lesen, das Kind erzählt, wie es weitergeht.</p>

	<p><u>Variante I:</u> Eine gut bekannte Geschichte abändern. Das Kind erzählt die Geschichte anschließend richtig bzw. muss feststellen, was verändert wurde.</p> <p><u>Variante II:</u> Gemeinsam mit dem Kind eine bekannte Geschichte ändern. Frage: Was wäre wenn?</p>
<b>Wimmelbücher</b>	<p>Gemeinsam Wimmelbücher betrachten und Situationen beschreiben.</p> <p>Variante I: Eine Geschichte zu dem Bild finden</p> <p>Variante II: Eine Geschichte zu einer einzelnen Person erfinden, die auf dem Wimmelbild zu erkennen ist.</p> <p>Anregungen: <i>Was macht die Frau? Wo war die Frau? Wie fühlt sie sich? Wohin geht sie?</i></p>
<p><b>Wortspiele</b></p> <p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eventuell Bildkarten (z.B. Homepage Land Steiermark)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wörter mit dem gleichen Anfangsbuchstaben bzw. Anlaut finden Beispiel: <i>Apfel, Ananas, Annika, Anton, Auge, etc.</i></li> <li>• Doppelwörter finden Beispiel: <i>Gras + Frosch = Grasfrosch, Zwerg + Mütze = Zwergenmütze, Tisch + Bein = Tischbein, etc.</i></li> <li>• auch Nonsens-Doppelwörter können entstehen Beispiel: <i>Wurst – Pflaster, Käse – Kopf ...</i></li> <li>• Wortketten mit dem Endbuchstaben bzw. Endlaut bilden Beispiel: <i>Regenwurm – Moos – Suppe – Eimer – Rose – Esel usw.</i></li> <li>• Reimwörter finden Beispiel: <i>Hund – Mund, Hose - Dose, Hase – Vase</i></li> </ul>
<p><b>Wort-Domino</b></p> <p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eventuell kleiner Ball</li> </ul>	<p>Das Wort-Domino funktioniert nach demselben Prinzip wie ein Karten- oder Spielstein-Domino. Von einem zusammengesetzten Nomen, wird das an zweiter Stelle stehende verwendet, um damit ein neues zusammengesetztes Nomen zu finden.</p> <p>Beispiel: <i>auf Wohn-Haus folgt Haus-Türe, dann Tür-Schloss, Schloss-Graben usw.</i></p> <p>Die Übung kann reihum gespielt werden, oder man wirft sich jeweils einen Ball zu. Wer kein Anschlusswort weiß, ruft „Domino!“ und gibt/wirft den Ball weiter.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pulverschnee-Schneeschaufel-Schaufelstiel-Stielaugen-Augenlied usw.</li> <li>- Skilift-Lifftür-Türschild-Schildkörte-Krötenbein-Beinknochen usw.</li> <li>- Regenbogen-Bogenschaukel-Schaukelpferd-Pferdehuf-Hufeisen-Eisenstange usw.</li> <li>- Kindergarten-Gartenblume-Blumenblätter-Blätterdach-Dachziegel usw.</li> <li>- Eiszapfen-Zapfenlocken-Lockenkopf-Kopfball-Ballnetz-Netzstecker usw.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilderbuch-Buchseite-Seitenwagen-Wagenrad-Radweg usw.</li> <li>- Fliegenpilz-Pilzpizza-Pizzateig-Teigrand-Randstein-Steingarten-Gartenzaun usw.</li> <li>- Straßenbahn-Bahnfahrt-Fahrtwind-Windjacke-Jackentasche-Taschentuch usw.</li> </ul>
<p><b>Wörter raten</b></p> <p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedenen Bildkarten (z.B. Memory)</li> </ul>	<p>Die Bildkarten liegen offen auf dem Tisch. Ein Kind suchen sich, nur in Gedanken, ein Bild aus und klatschen für jede Silbe des Wortes einmal. Die Kinder müssen ratend herausfinden, welches Bild ausgewählt wurde. Die Rate-Tipps werden in Silbensprache abgegeben: „<i>Denkst du an den Pa-pa-gei?</i>“ Wer richtig tippt, darf die Karte zu sich nehmen oder umdrehen und das nächste Wort auswählen und vorklatschen.</p>
<p><b>Spiele zu den Oberbegriffen</b></p> <p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kärtchen</li> <li>- Stifte</li> </ul>	<p>Nach dem Prinzip des Spiels „Koffer packen“</p> <p>Ein Oberbegriff wird auf ein Kärtchen geschrieben und in die Mitte gelegt. Nacheinander müssen die Kinder ein Wort nennen, das zu diesem Oberbegriff gehört. Dabei müssen auch die vorhergehenden Wörter genannt werden.</p> <p>Beispiel: <i>Das erste Kind nennt ein Tier (z.B. „Pferd“), das nächste Kind wiederholt das erst Wort (z.B. „Pferd“) und fügt noch ein weiteres Wort (z.B. „Hund“) hinzu.</i></p> <p>Eine lange Wortkette entsteht. Wenn alle Kinder einen Begriff genannt haben, beginnt wieder das erste Kind.</p> <p><u>Variante I</u> (bei einer größeren Gruppe an Kindern): Traut sich ein Kind diese ganzen Wiederholungen nicht mehr zu, darf es aufstehen – die Wörterkette ist unterbrochen. Dieses Kind darf die neue Runde beginnen.</p> <p><u>Variante II</u>: Gemeinsam zählen, wie viele Wörter genannt wurden.</p>
<p><b>Stille Rückenpost</b></p> <p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Papier</li> <li>- Tuch</li> <li>- Stifte</li> </ul>	<p>Immer zwei Kinder sitzen hintereinander. Dann bekommt das jeweils hinten sitzende Kind auf einem Blatt Papier oder einer Spielkarte eine Form gezeigt bzw. denkt sich selbst eine Form aus und malt sie auf den Rücken des vorderen Kindes. Dieser wiederum malt die von ihm erspürte Form auf ein vor ihm liegendes Blatt und vergleicht das Ergebnis mit der Vorgabe.</p>
<p><b>Chinesische Rückenpost</b></p> <p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Papier</li> <li>- Tuch</li> <li>- Stifte</li> </ul>	<p>Dieses Spiel wird wie die „Stille Rückenpost“ gespielt. Als Vorlage dienen hier jedoch sechs bis acht einfache chinesische Schriftzeichen, die sowohl das hinten wie auch das vorne sitzende Kind in der Hand hält. Das hinten sitzende Kind sucht sich ein Zeichen aus, das es dem vor ihm sitzenden Kind wie bei der „Stillen Rückenpost“ auf den Rücken malt. Mithilfe des Vorlagenblattes kann der vorne sitzende Kind nun überprüfen, welches Zeichen ihm auf den Rücken geschrieben wurde.</p>

## Muster merken

Material:

- Papier
- Tuch
- Kleine Gegenstände (doppelt)
- Stifte

Zeichnen Sie auf zwei Blätter Papier jeweils ein großes Fenster und unterteilen dieses in 9 kleine Fenstern. Legen Sie auf das erste Blatt z. B. in 3 Fenster verschiedene kleine Gegenstände aus dem Haushalt, die doppelt vorhanden sind.

Bennen Sie gemeinsam mit den Kindern die Gegenstände. Die Kinder sollen sich nun merken, welcher Gegenstand in welchem Fenster liegt. Decken Sie das erste Blatt z. B. mit einem Küchentuch ab. Die Aufgabe der Kinder ist es, die Gegenstände aus dem Gedächtnis auf dem zweiten Blatt in das entsprechende Fenster nachzulegen. Mehr Fenster und Gegenstände steigern den Schwierigkeitsgrad.

Variante: Die Inhalte der Fenster können auch gezeichnet werden.

